LANDKREIS BÖBLINGEN

Der Landrat

Herrn
Zenon Bilaniuk
Bund d. Steuerzahler
Lohengrindstraße 4
70597 Stuttgart

14. November 2019

Sehr geehrter Herr Bilaniuk,

der Bund der Steuerzahler hat sich eine wichtige Aufgabe gegeben: Den Finger dort in die Wunde legen, wo der Staat und seine Behörden zu leichtfertig oder sogar verschwenderisch mit Steuergeld umgeht. Da ihr Verein eine hohe Reputation in der Öffentlichkeit hat, hat auch das jährlich herausgegebene Schwarzbuch eine erzieherische Wirkung für Verwaltungschefs, Kämmerer und Planer.

Jedoch ist der Ausbau des Radweges zwischen Böblingen und Ehningen aus unserer Sicht zu Unrecht in der diesjährigen Ausgabe, was sowohl dem Ruf dieser sinnvollen Baumaßnahme schadet, wie auch der Autorität des Bundes der Steuerzahler.

Wichtig ist, dass die Fakten zutreffen. Wenn im Schwarzbuch steht, dass sich die Kosten verdoppeln würden und der Kreistag seine Entscheidung womöglich anders getroffen hätte, sind beide Behauptungen schlichtweg falsch.

Ich bitte Sie daher um Verständnis, dass es meine Pflicht ist, den Sachverhalt zurecht zu rücken.

Landratsamt
Parkstraße 16
71034 Böblingen
Telefon 07031-663 1202
Telefax 07031-663 1999
Landrat@lrabb.de

Die zweite Kostenschätzung ging zwar von 2,1 Mio. € aus, während die zwei Jahre alte Schätzung aus 2017 bei 1,4 Mio. € lag. Der Vergabepreis liegt mit 1,65 Mio. € fast 22% unter der Ermächtigungssumme und ca. 16% über der ersten Kostenschätzung; darin enthalten sind jedoch weitere Leistungen, wie etwa die Umleitung, die Sie erwähnt haben, sowie Baukostensteigerungen aus zwei Jahren. Die Ausschreibung hat gezeigt, dass die zweite Kostenschätzung durchaus realistisch gewesen ist, wie die eingegangenen Angebote ergaben, die in zwei Fällen sogar darüber lagen.

Die Schlussfolgerung im Schwarzbuch, die Entscheidung zum Radwegausbau wäre womöglich anders ausgefallen, kann ich nicht gelten lassen. Die Verwaltung hat dem Kreistag alle Gründe offengelegt, ihm lagen also für den Beschluss zur Vergabeermächtigung sämtliche Kosten auf dem Tisch. Auch die Landesförderung stand nie außer Frage, wie im Buch angedeutet.

Zudem gibt es den politischen Willen im Kreistag, sukzessive eine Radschnellverbindung zwischen Herrenberg und Stuttgart herzustellen, von der der Abschnitt Ehningen – Böblingen ein Teilprojekt ist. Diesen Bauabschnitt solitär zu betrachten und in Frage zu stellen ist aus meiner Sicht aus der Luft gegriffen.

Ich stelle fest, dass in der Politik die Erkenntnis reift, wie wichtig Radschnellverbindungen in Ballungsgebieten wie dem Großraum Stuttgart sind, um den Berufspendelverkehr auf Straßen und Schienen zu entlasten. Dementsprechend haben wir im Landkreis Böblingen in einer Machbarkeitsstudie drei Radschnellverbindungen konzipiert, die parallel zu Bahnstrecken und Autobahnen / Bundesstraßen geführt werden sollen.

Zusammenfassend halte ich fest: Wir investieren einen angemessenen Geldbetrag in eine sinnvolle und notwendige Baumaßnahme von hoher ökonomischer und ökologischer Bedeutung.

Dass Sie nach Fertigstellung des Radwegs erneut berichten wollen, freut mich. Wir werden Sie im Frühjahr zur feierlichen Eröffnung einladen. Die Einladung erfolgt rechtzeitig vorher.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Bernhard